henschel
SCHAUSPIEL

Leon Engler
Der Mörtel der Nation

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2019. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH
Lausitzer Platz 15
10997 Berlin
verlag@henschel-schauspiel.de
Tel +49 30 4431 8888

FIGUREN

1 GRÄBER

1 SKEPTIKER

1 PESSIMIST

1 POLIZIST

1 EUROPÄISCHER MAULWURF

1 PHILOSOPH

1 NACHRICHTENTEAM

1 CHINESISCHE REISEGRUPPE

NEO-DAOISTISCHE PILGER

1 MONOTHEISTISCHER ORDENSBUND (ORDEN DES O)

1 GRUPPE OSTDEUTSCHER AVANTGARDEKÜNSTLERPUNKS

2 LUXEMBURGISCHE KUNSTBERATER

1 SINGAPURISCHE FINANZANALYSTIN

1 KANADISCHER UNTERNEHMENSBERATER

1 GEHEIMDIENSTPRÄSIDENT

1 TREUER GEHEIMDIENSTMITARBEITER

1 STAATSOBERHAUPT EINER NATION

1 NATION

„Ja, unpraktisch und ohne Nutzen! Aber sind wir vom Nützlichen je glücklich geworden? – immer Nutzen und Nutzen: Comfort, Bequemlichkeit, Messer, Gabel, Eisenbahnen ... doch auch Kanonen, Bomben, Mordgeräte. Bloß Nützliches und Bequemes wollen ohne höhere Idee ist Langeweile. Langeweile Zank, Streit Krieg: Lüge, Raub, Mord, Elend, millionenfach fließendes Blut. (...) Spannt die Massen in eine große Aufgabe ein, die sie alle erfüllt, vom Geringsten bis zum Ersten. (...) Die Langeweile verschwindet und mit ihr der Zank, die Politik und das verruchte Gespenst Krieg. (...) ES GIBT NUR NOCH RASTLOSES MUTIGES ARBEITEN IM DIENST DER SCHÖNHEIT, IM UNTERORDNEN UNTER DAS HÖHERE.“

Bruno Taut

Die Rollen sind nicht geschlechtsspezifisch. Besetzen Sie, wie Sie wollen. Passen Sie den Text entsprechend an.

Ach, und bitte nicht verwechseln: Bei den Figuren handelt es sich nicht um echte Menschen, sondern um blutleere Zombies. Franz Kafkas in Jogginghose, die sich bewegen wie kaputte Roboter oder Insekten, die ins Bier geflogen, aber nicht ertrunken sind.

Ihre Geschichte ist nicht tragisch, denn es gibt nichts, was sie übersteigt. Die Steine sprechen nicht mehr zu ihnen. Dämonen halten sie für Neurose und Melancholie für behandelbar. Die Bäume sind Ferienhäuser in spe, die Tiere wandelnde Grillspezialitäten.

Eine Ausnahme: Ein Mensch, der bereits ist, was er sein soll. Er besitzt die Ruhe eines Fakirs, eines Wüstenmönchs, eines Brahmanensohns, eines Säulenheiligen. Dieser Mensch gräbt das Loch.

I

Ein Skeptiker sieht das Loch und ist erst mal skeptisch.

SKEPTIKER Was machen Sie da?
GRÄBER Ich grabe ein Loch.
SKEPTIKER Und wieso graben Sie ein Loch?
GRÄBER Weil ich eine Schaufel habe.
SKEPTIKER Und wieso haben Sie eine Schaufel?
GRÄBER Um ein Loch zu graben.
SKEPTIKER Woher haben Sie die Schaufel?
GRÄBER Aus dem Baumarkt.
SKEPTIKER Und wieso waren Sie im Baumarkt?
GRÄBER Um einen Tischgrill zu kaufen.
SKEPTIKER Und was wollen Sie mit einem Tischgrill?
GRÄBER Würstchen auf dem Tisch grillen.
SKEPTIKER Und wo ist dieser Tischgrill?
GRÄBER Ich habe stattdessen diese Schaufel gekauft.
SKEPTIKER Auf einer Schaufel können Sie aber keine Würstchen grillen.
GRÄBER Ich sollte sowieso weniger Fleisch essen.
SKEPTIKER Und was machen Sie jetzt mit Ihren Würstchen?
GRÄBER Das ist doch egal.

SKEPTIKER Wieso ist das egal?
GRÄBER Jetzt grabe ich ja ein Loch.

II

Ein Pessimist kommt vorbei und sieht die Sache eher pessimistisch.

PESSIMIST Ist das etwa ein Loch?
SKEPTIKER Sieht so aus.
PESSIMIST Und warum gräbt der da ein Loch?
SKEPTIKER Weil er eine Schaufel hat.
PESSIMIST Und warum hat er eine Schaufel?
SKEPTIKER Weil er im Baumarkt war, um einen Tischgrill zu kaufen.
PESSIMIST Und wo ist der Swimmingpool?
SKEPTIKER Welcher Swimmingpool?
PESSIMIST Haben Sie nicht gesagt, er war im Baumarkt, um einen Swimmingpool zu kaufen?
SKEPTIKER Nein, einen Tischgrill.
PESSIMIST Hier entsteht also kein neues Schwimmbad?
SKEPTIKER Nein, er will nur weniger Fleisch essen.
PESSIMIST Dann habe ich meine Badehose ganz umsonst angezogen?
SKEPTIKER Irgendwas stimmt hier nicht.
PESSIMIST Jetzt muss ich den ganzen Tag in meiner Badehose rumlaufen?
SKEPTIKER So ein Loch ist nicht ungefährlich.
PESSIMIST Aber meine Badehose ist so eng.
SKEPTIKER Jemand könnte in das Loch hineinfallen.
PESSIMIST Und meine Beine sind so weiß.
SKEPTIKER Oder etwas könnte aus dem Loch herauskommen.
PESSIMIST Ein Loch, das kein Swimmingpool wird, ist eine Sauerei!
SKEPTIKER Ein Loch, in dem kein Wasser ist, ist eine Gefahrenquelle!
PESSIMIST Wir sollten sofort ein Warndreieck aufstellen.

Der Skeptiker und der Pessimist stellen ein Warndreieck auf.

III

Ein Polizist entdeckt das Warndreieck und geht dem Dreieck auf die Spur.

POLIZIST Wovor warnt dieses Dreieck?
SKEPTIKER Vor dem Kreis.
POLIZIST Vor welchem Kreis?
PESSIMIST Vor diesem Loch.
POLIZEI Ich sehe kein Loch.
PESSIMIST Hier (*zeigt auf das Loch*) ist das Loch!
POLIZIST Da (*zeigt auf die fehlende Erde*) fehlt nur Erde.
SKEPTIKER Sind Sie blind?
PESSIMIST Hier ist ein riesengroßes, fettes Loch!
POLIZIST Sie meinen die Luft?
SKEPTIKER Nein, wir meinen das Loch!
POLIZIST Es tut mir leid, aber ich sehe nur Luft.
PESSIMIST Die Luft ist doch das Loch!
POLIZIST Ein Luftloch?
SKEPTIKER Quasi.
PESSIMIST Also?
POLIZIST Was?
PESSIMIST Sperren Sie ihn ein.
POLIZIST Ich kann doch niemanden einsperren wegen ein bisschen Luft.
SKEPTIKER Nicht wegen der Luft!
PESSIMIST Wegen dem Loch.
POLIZIST Aber hier ist doch gar nichts!
SKEPTIKER Ein Loch ist **das**, was es **nicht** ist!
POLIZIST Ich wär auch gern, was ich nicht bin, aber deshalb bin ich noch kein Loch!
PESSIMIST Naja, ein Arschloch sind Sie schon!
POLIZIST Was haben Sie gesagt?
PESSIMIST Da fliegt ein Luftballon.
POLIZIST Wo?

PESSIMIST Schon weg.
POLIZIST Schade. Also wenn kein Loch existiert, kann niemand dafür verhaftet werden, es nicht gegraben zu haben.
SKEPTIKER Aber –!
POLIZIST Bauen Sie Ihr Warndreieck ab. Das verwirrt die Menschen nur.

Der Polizist geht und mit ihm die Hoffnung auf die vollziehende Staatsgewalt.

SKEPTIKER Offenbar kann heutzutage ein jeder sein Loch graben, wo es ihm gerade passt.
PESSIMIST Die Menschheit ist eine Karies.

IV

Ein europäischer Maulwurf nähert sich dem Loch.

MAULWURF Ist hier das Loch?
PESSIMIST Fragt wer?
MAULWURF Frag ich.
SKEPTIKER Warum?
MAULWURF Weil ich eine Krise habe.
PESSIMIST Was denn für 'ne Krise?
MAULWURF Eine Schaffenskrise.
SKEPTIKER Was wollen Sie denn schaffen?
MAULWURF Ein Loch.
PESSIMIST Und warum schaffen Sie das nicht?
MAULWURF Weil ich vergessen habe, wie man ein Loch gräbt.
SKEPTIKER Und jetzt?
MAULWURF Kann ich mir das Loch vielleicht mal ansehen?
PESSIMIST Nein.
SKEPTIKER Wir wollen hier nicht noch mehr Löcher.
MAULWURF Aber Löcher sind mein Leben.
SKEPTIKER Was sind Sie denn für einer?
MAULWURF Ich bin ein Maulwurf.